

Protokoll der Sitzung der Kommission Leistungssport vom 07.04.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten

Teilnehmer*innen:

Jürgen Klüners (Vizepräsident Sport) – nicht stimmberechtigt

Gerald Hertneck (Referent für Leistungssport)

Kevin Högy (Sportdirektor)

Rasmus Svane (Aktivensprecher)

Josefine Heinemann (Aktivensprecherin)

Bernd Vökler (Bundesnachwuchstrainer)

Alisa Frey (Vertreterin Landesverbände)

Tatiana Melamed (Vertreterin Landesverbände)

Yuri Yakovich (Bundestrainer der Frauen)

Als Gast: Frauenreferentin Nadja Jussupow – nicht stimmberechtigt

Verhindert:

Jonathan Carlstedt (DSJ-Vertreter)

Jan Gustafsson (Bundestrainer der Männer)

Protokoll: Referent für Leistungssport

Durchführung: Als Videokonferenz

TOP 1: Rückblick auf den Mitropa-Cup 2024 in Apolda

Das Turnier verlief sehr erfolgreich für die deutschen Mannschaften; beide konnten den ersten Platz belegen. Die Männer waren deutliche, die Frauen im Vorfeld leichte Favoriten.

Vorläufiges Ergebnis der Abrechnung: Vortrag Bernd

Durch den 25.000 € BMI-Zuschuss sieht die Bilanz deutlich besser aus, als anfangs erwartet. Zwar waren die Kosten ca. 5.000 € höher als geplant, aber das Minus war am Ende deutlich niedriger als erwartet.

Die Kommission gibt angesichts des Abrechnungsstands ihrer Erwartung Ausdruck, dass ein fünfstelliger Betrag zusätzlich in den Etat Leistungssport überführt werden kann, wenn das Präsidium dem zustimmt.

Begründung: Hätte es den Beitrag von 25.000 Euro nicht gegeben, dann hätte dieser Beitrag aus Eigenmitteln des DSB geleistet werden müssen, und er wurde nur geleistet als Beitrag für den Leistungssport. Daher sollten diese Mittel auch im Leistungssport verbleiben.

TOP 2: Kaderrichtlinien des DOSB

Wiederaufnahme des Themas aus der letzten Sitzung (Vortrag Kevin)

Die Kriterien können der Arbeitsversion des DOSB zu den Kaderstrukturen entnommen werden.

Frage an den Sportdirektor: wie lautet hier der Planungsstand zur Umsetzung der neuen Richtlinien?

Kevin hat die **Konzeption Leistungssport** im Entwurf fortgeschrieben, und versendet diesen an die Mitglieder der Kommission zur Begutachtung und Rückmeldung.

Kevin stellt die Grundzüge der neuen Konzeption Leistungssport mit den **neuen Kaderrichtlinien** vor.

Wichtig: künftig entscheidet die Kommission nicht mehr über die Olympiakader, sondern deren Besetzung ergibt sich automatisch über die erreichten Erfolge in den Zielturnieren, und zwar sowohl bei den Einzelmeisterschaften als auch bei den Mannschaftsmeisterschaften. Wenn keine Spitzenplätze erzielt werden, dann bleibt der Olympiakader leer – so deutlich muss man das sagen.

Vorschlag für die Arbeitsgruppe zur Finalisierung der Konzeption: Kevin (federführend), Alisa (für Datenmodellierung), Bundestrainer, Aktivensprecher.

Einbindung der Landesverbände: Die Richtlinien für die Nominierung der Landeskader sollen demnächst durch den DSB erfolgen; Hintergrund ist eine entsprechende Anordnung des DOSB. Zieltermin für einen ersten Austausch dazu: Q3/2024.

Abnahme der neuen Kaderrichtlinien durch den DOSB im Jahr 2025 geplant.

TOP 3: Nominierung zum Masters der Frauen

Vorläufiger Stand der Nominierung laut Mail von Yuri vom 06.04.24

- 1) Siegerin des German Masters 2023: **Dinara Wagner**
- 2) Siegerin der Deutschen Meisterschaft 2023: **Katerina Dolzhykova**
- 3) Berndt's Nominierung

Kader A and B Teilnehmerinnen

- 4) Elisabeth Pähtz
- 5) Lara Schulze
- 6) Hanna Marie Klek
- 7) Jana Schneider
- 8) Josefine Heinemann
- 9) Sara Papp
- 10) Fiona Sieber

Nadja Jussupow geht auf die Rückfragen zu den Spielbedingungen ein.

Frühstück gibt es nur bis 8:30 Uhr! Die Unterkunft hat 3 Sterne Standard (Waldhaus und Campus).

<https://www.landessportschule-ruit.de/angebote-leistungen/uebernachten-verpflegung>

Josefine teilt mit, dass der enge Abstand zur Olympiade für einige Spielerinnen problematisch ist, da es vor der Olympiade noch ein Trainingslager gibt. Dann verbleibt weniger als eine Woche zwischen

den beiden Turnieren. Daher ist es möglich, dass Spielerinnen, die die Olympiade spielen, das Masters absagen.

Bei Dinara und Elisabeth kommt noch hinzu, dass sie vor dem Turnier in Ruit den Vergleichskampf gegeneinander in Dortmund spielen.

TOP 4: Nominierung zur Deutschen Einzelmeisterschaft der Männer

Bis dato liegen noch keine Nominierungen vor.

Da die Meisterschaft vom 18.8.-27.8.2024 in Ruit stattfindet, sollte drei Monate vorher, also bereits **zum 1. Mai 24** nominiert werden.

Zur Erinnerung: auf dem letzten Kongress hatten der Niedersächsische und der Berliner Schachverband beantragt, das bisherige Masters künftig als **Meisterklasse** der Deutschen Meisterschaft auszutragen. Dieser Antrag wurde (etwas überraschend) mehrheitlich angenommen. Jedoch bezog sich dieser Antrag explizit nur auf die Männer und nicht auf die Frauen, was zu einer (unschönen) Asymmetrie führt. Es wäre doch sinnvoll, dass auch die Frauen das bisherige Masters als Deutsche Meisterschaft austragen!

Hier noch mal der [Link](#) auf den Antrag.

Auszug: Das Teilnehmerfeld setzt sich danach wie folgt zusammen:

- a) die drei erstplatzierten Spielerinnen und Spieler der DEM des Vorjahres (Hinweis: dies entspricht dann im Übergang dem Masters)
- b) die beiden Erstplatzierten der DEM-K des Vorjahres (dies ist dann im Übergang die alte DEM in Ruit)
- c) von der Kommission Leistungssport zu nominierende Spielerinnen und Spieler

Somit sind folgende Spieler gesetzt:

Masters 2023 (Rosenheim)

- 1) GM Dennis Wagner
- 2) GM Alexander Donchenko
- 3) GM Rasmus Svane

DEM 2023 (Ruit)

- 4) GM Vitaly Kunin
- 5) IM Marius Deuer

Die restlichen Teilnehmer werden wie immer nach Elo nominiert.

Hier **als Vorschau** der Blick auf die aktuelle Rangliste der deutschen Männer (01.04.24):

Name	Title	Tr.T.	Fed	Std.
Keymer, Vincent	GM		 GER	2726
Bluebaum, Matthias	GM		 GER	2649
Kollars, Dmitrij	GM		 GER	2635
Donchenko, Alexander	GM		 GER	2633
Svane, Frederik	GM		 GER	2627
Svane, Rasmus	GM		 GER	2627
Wagner, Dennis	GM		 GER	2616
Huschenbeth, Niclas	GM		 GER	2607

Der Bundestrainer wird hier voraussichtlich nur Spieler über Elo 2600 nominieren. Die Kommission Leistungssport legt nur die Kriterien für die Nominierung fest, nominiert aber nicht selbst. Die Nominierungen liegt in der Zuständigkeit der Bundestrainer.

Bisher war es übliche Praxis bzw. Bestandteil der Turnierordnung, dass auch ein Teilnehmer U20 vom Bundesnachwuchstrainer nominiert wird. Der og. Antrag enthält hierzu jedoch keine Regelung! Wie stehen wir dazu? Wird der Platz weiterhin gewährt? Das Thema muss jetzt und hier entschieden werden, um Klarheit zu schaffen!

Antrag Kevin Högy: Es wird für die bevorstehende DEM/MdF weiterhin je ein Platz für 1 U20-Spieler*in vergeben, der oder die durch den Bundesnachwuchstrainer nominiert wird. Dies gilt sowohl für den Spitzenwettbewerb der Frauen als auch für den der Männer. Für die Jahre 2025 ff. wird ein Antrag an den Kongress gestellt, um die Regelung in der Turnierordnung zu verankern.

JA: 8 NEIN: 0 ENTHALTUNG: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Rasmus erklärt, dass künftig (ab 2025) überlegt werden sollte, eine Elo-Untergrenze für diesen Jugendplatz festzulegen, z.B. 2500 bei den Männern.

Berndt teilt mit, dass er die Nominierung für den U20-Platz nach dem Elostand vom 1. Mai 2024 vornehmen wird.

Rasmus schätzt die Lage so ein, dass die Rückmeldung der durch den Bundestrainer Nominierten **bis 15. Mai** stehen sollte. Erwartung durch den DSB, dass das Teilnehmerfeld bis dahin (bis auf ggf. notwendige Nachrücker) steht.

TOP 5: Nominierungen zur Olympiade in Budapest

Hier müssen die Nominierung für die Männer und die Frauen **nach der Eloliste vom 1. Juni 24** erfolgen. Bei den Männern entscheidet der Bundestrainer über den letzten Platz.

Die Ergebnisse der kommenden DEM bzw. des Masters der Frauen können in die Nominierung nicht mehr einfließen.

Auch hier **als Vorschau** ein Blick auf die aktuelle Rangliste der deutschen Frauen (ältere Spielerinnen nicht berücksichtigt) vom 01.04.24:

Name	Title	Tr.T.	Fed	Std.
Paehtz, Elisabeth	GM WGM		 GER	2457
Wagner, Dinara	IM WGM		 GER	2453
Schneider, Jana	FM WGM		 GER	2314
Heinemann, Josefine	WGM WGM		 GER	2303
Papp, Sarah	WGM WGM		 GER	2296
Klek, Hanna Marie	WGM WGM		 GER	2294
Schulze, Lara	FM WIM		 GER	2290
Dolzhykova, Kateryna	WIM WIM		 GER	2268

Kateryna Dolzhykova hat kürzlich im Grenke Open ihre dritte WGM-Norm erspielt (vorbehaltlich der Prüfung durch den FIDE Rating Officer). Zur Titelvergabe im April kann die Norm nicht mehr eingereicht werden, weil die Antragsfrist überschritten ist. Außerdem hat sie dort 33 Elopunkte gewonnen, und steht also live über 2300.

Man beachte, dass die Spielerinnen bei der Elozahl ab der dritten Position ganz eng beieinander liegen!

Yuri und Josefine verweisen darauf, dass der enge Abstand zur Deutschen Meisterschaft in Ruit dazu führen kann, dass einzelne Teilnehmerinnen der Olympiade die Deutsche Meisterschaft absagen. Yuri wird mit allen Spielerinnen sprechen, wie ihre Haltung dazu ist. Des Weiteren wird natürlich auch die aktuelle Leistung in die Nominierung mit eingehen.

TOP 6: Länderkampf gegen England

Laut Ingrid Lauterbach und Jürgen Klüners konnte kein geeigneter Termin gefunden werden, obwohl auf beiden Seiten Interesse an der Austragung bestand.

Es ist bedauerlich, dass der seit langem angestrebte Länderkampf erneut nicht zustande kommt!

Hier ist es wirklich wünschenswert, spätestens in 2025 einen Ersatz zu finden.

TOP 7: Kaderzuschüsse ab 2024

Wiederaufnahme des Themas aus der letzten Sitzung:

Wie mehrfach betont, sollte der C-Kader keinesfalls auf Null gekürzt werden, sondern aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit sollten alle Positionen gleichmäßig halbiert werden. Dann ergibt sich folgendes Bild:

D) Zum Vergleich: C-Kader halbiert auf 250 €

	Zuschuss	Anzahl M	Summe
A-Kader	1.500 €	5	7.500 €
B-Kader	500 €	4	2.000 €
C-Kader	250 €	10	2.500 €
EM-Zuschuss	500 €	9	4.500 €
Maximalsumme			16.500 €

	Zuschuss	Anzahl W	Summe
A-Kader	1.500 €	2	3.000 €
B-Kader	500 €	7	3.500 €
C-Kader	250 €	4	1.000 €
EM-Zuschuss	500 €	9	4.500 €
Maximalsumme			12.000 €

	M	W	
Gesamt	16.500 €	12.000 €	28.500 €

Zwar sind 250 Euro keine große Summe für die einzelnen Kaderspieler*innen, und eher eine symbolische Wertschätzung, aber immerhin wäre damit die Mitgliedschaft im C-Kader nicht völlig entwertet.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Zuschüsse in der Regel nur zu 80% ausgeschöpft werden, zum Beispiel weil nicht jeder Kaderspieler an der Europameisterschaft teilnimmt und somit auch keinen Zuschuss abrechnet.

Hier sollen über den Vizepräsident Finanzen folgende Fragen ins Präsidium eingebracht und nach Möglichkeit entschieden werden:

- Besteht seitens des Präsidiums Einverständnis damit, das Budget um 3.500 Euro aufzustocken, um wenigstens die Zuschüsse für die C-Kader zu zahlen? Gerade im Hinblick, dass das Budget für diese Zuschüsse unverhältnismäßig hoch um über 50% gekürzt wurde?

Ergebnis der Präsidiums-Sitzung vom 06.04.24: Es besteht Einverständnis damit, dass die C-Kader-Zuschüsse für das Jahr 2024 auf max. 250 Euro pro Kadermitglied (Männer und Frauen) und Jahr festgesetzt werden.

Hinweis: Die obengenannten Zuschüsse für den A- und B-Kader sowie der EM-Zuschuss waren bereits vorher im Budget eingeplant, und standen nicht mehr zur Debatte. Kevin weist darauf hin, dass die Abrechnungen möglichst zeitnah erfolgen sollten.

- Würde eine Verringerung des prognostizierten Verlusts durch Gewinnung zusätzlicher Sponsoren für die Organisation des Mitropa-Cups in Apolda dem Leistungssport angerechnet werden? Beispiel: falls der Verlust 10.000 Euro geringer ausfällt als geplant, stünde dieser Betrag dann für die EM-Zuschüsse zur Verfügung?

Ergebnis: Darüber wurde noch nicht entschieden, zumal der Nachtragshaushalt für 2024 noch nicht steht. Außerdem gibt es noch keine finale Abrechnung für den Mitropa-Cup. Kevin verweist auf den zuvor getätigten Beschluss der Kommission Leistungssport, dass das Präsidium gebeten wird zu prüfen, wie viel der nicht verbrauchten Mittel für den Mitropa Cup dem Leistungssportetat zugeschrieben werden können, um die bisherigen starken Kürzungen etwas abzumildern. Die Entscheidung hierüber ist daher vertagt.

Über das Thema „**Fortsetzung Sonderförderungen**“ wird noch separat in der Kommission beraten (binnen der nächsten 2 Monate).

TOP 8: Großmeister-Statistik

Nach Lage der Dinge wird **IM Roven Vogel** im April von der FIDE **zum hundertsten deutschen Großmeister** ernannt (wenn zuvor kein GM verstirbt oder zu einem anderen Verband wechselt)! Dies inspiriert den Referenten zu einer kleinen deutschen GM-Statistik auf Basis der FIDE-Liste vom 01.04.2024:

Unter diesen 100 Großmeistern befindet sich genau eine Frau, das entspricht 1 Prozent.

Der stärkste deutsche GM Vincent Keymer hat über 2700 Elo, alle anderen 99 GM unter **2700** Elo.

Nur vier deutsche Großmeister stehen bei einer Elozahl von unter **2300**.

Die durchschnittliche Elozahl der deutschen Großmeister liegt bei **2480**.

Der älteste deutsche Großmeister ist der frühere Bundestrainer **Klaus Darga**, der am 24. Februar **90 Jahre** alt wurde.

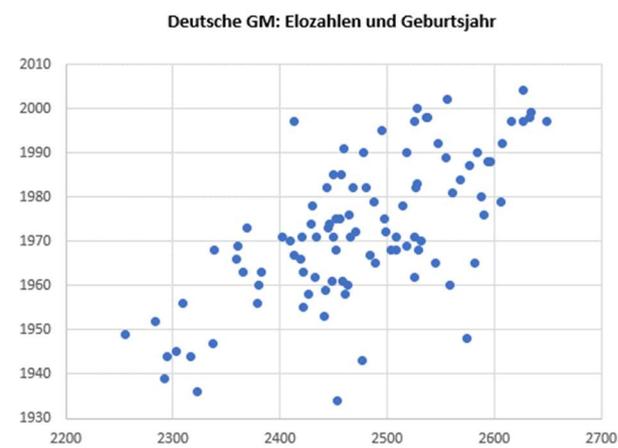
Der jüngste deutsche Großmeister ist **Vincent Keymer** mit 19 Jahren, gefolgt von **Frederik Svane**, der im Januar 20 Jahre alt wurde.

Somit beträgt die Altersspanne zwischen dem jüngsten und dem ältesten Großmeister 70 Jahre!

Das Durchschnittsalter der deutschen Großmeister liegt bei erstaunlichen **50 Jahren**. Das durchschnittliche Geburtsjahr ist 1973!

Inaktiv sind aktuell 23 deutsche Großmeister. Der prominenteste inaktive deutsche GM ist **Robert Hübner**.

Die Verteilung der Elozahlen in Abhängigkeit vom Geburtsjahr ergibt sich aus folgender Tabelle:



(x-Achse: Elo-Zahl; Y-Achse: Geburtsjahr)

Offensichtlich nimmt die Spielstärke mit steigendem Alter ab.

Etwa ein Viertel der Deutschen Großmeister ist im Lauf der Jahre von einer ausländischen Rangliste in die deutsche Rangliste gewechselt. Umgekehrt sind etwa drei Viertel der Großmeister Einheimische.

TOP 9: Sonstiges

Kevin trägt den Planungsstand für das nächste **Trainingslager Mitte Mai** vor. Ort steht noch nicht fest. Details werden den Spielern in den nächsten 10 Tagen bekanntgegeben. Yuri Yakovich (Frauen) und vermutlich Peter Leko (Männer) werden die Lehrgänge leiten.

Kassenprüfung im Leistungssport hat stattgefunden am 06.04.24. Abschlussgespräch zur Kassenprüfung terminiert auf den 16.04.24. Insgesamt ist der Leistungssport im Jahr 2023 bei den bis zum Abend des 8.4.23 geprüften Konten insgesamt im Budget geblieben.

Online-Training: muss von den Spielern über den Turnierkostenzuschuss abgerechnet werden, sofern es nicht eines der vom BMI bewilligten Gruppentrainings ist. Kevin und Rasmus besprechen das Thema intern.

Auslauf **Vertrag zu den Chessbase Produkten** (wurde von Fa. Chessbase beendet). Chessbase bietet nur noch einen Rabatt von 50% für Kaderspieler an. Das wichtigste Produkt für die Spieler ist laut Rasmus die aktuelle Megabase. Kann verhandelt werden, dass diese weiterhin für die Spitzenspieler gestellt wird? Derzeit wohl keine Aussicht darauf.

Nächste Sitzung KL: Vorschlag bis Mitte Juni.

Der Referent bedankt sich bei den Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.